

# Greater Helsinki Vision 2050

Friederike Meyer

## Offener, internationaler Wettbewerb

1. Preis (160.000 Euro) Juha Eskolin, WSP Finland, Helsinki |  
2. Preis (80.000 Euro) Frank Görge, Hamburg | 2. Preis (80.000 Euro) NOW for Architecture and Urbanism; DEMOS, Helsinki |  
ein 2. Preis (80.000 Euro) Cityförster, Network for Architecture,

Hannover | Ankauf (20.000 Euro) TSP00N, Rom | Ankauf (20.000 Euro) EDGE laboratory, M&Y, Tampere | Ankauf (20.000 Euro) Jörg Knieling, Michael Koch, HafenCity Universität, Hamburg |  
Ankauf (20.000 Euro) ALICE Atelier de la conception de l'espace, Lausanne | Ankauf (20.000 Euro) DN Urbland, Delft

**In 50 Jahren, so die Prognosen, werden im Großraum Helsinki 700.000 Menschen mehr wohnen. Um sich dafür zu rüsten und in der internationalen Standortkonkurrenz mithalten zu können, haben die betroffenen 14 Städte und Gemeinden nach Visionen für die Region gefragt. Unter den Preisträgern des weltweit offenen Ideenwettbewerbs sind auch drei deutsche Teams.**

Die Wirtschaft prosperiert im südfinnischen Ballungsraum um die Hauptstadt Helsinki, gleichzeitig zieht es die Bevölkerung ins grüne Umland. Und ihre Zahl wächst, nicht zuletzt aufgrund der freundlichen Einwanderungspolitik des Landes. 70 Millionen Quadratmeter neue Wohnfläche werden benötigt, meinen die Demografen, auch weil die Ansprüche steigen. Derzeit stehen jedem Bewohner durchschnittlich 37 m<sup>2</sup> zur Verfügung; die Mieten sind doppelt so hoch wie im Rest von Finnland. Und obwohl 1,3 Millionen Menschen und ein Gebiet von 3700 km<sup>2</sup> Fläche (etwa so groß wie Mallorca) im internationalen Vergleich erstmal nicht nach viel klingen, gibt es hier die gleichen Probleme mit Infrastruktur und Zersiedelung wie in einer 10-Millionen-Metropole.

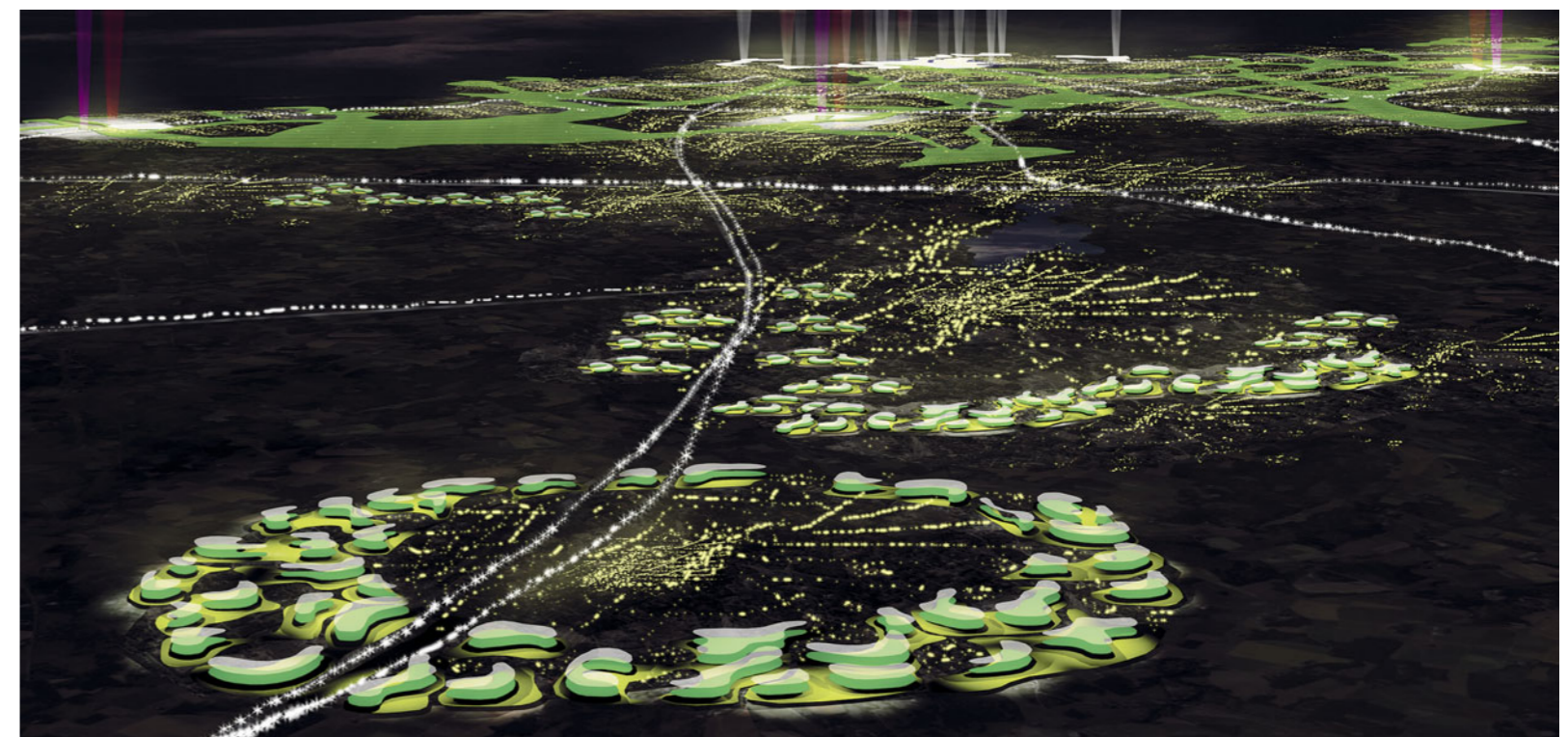
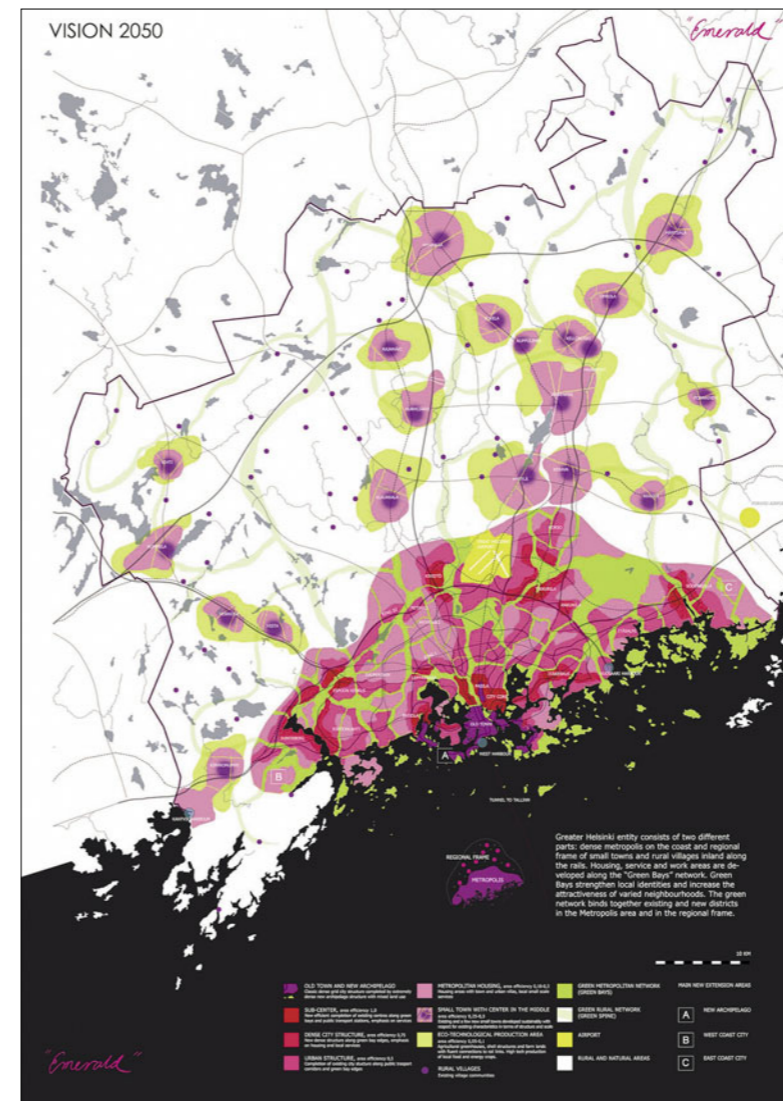
Seit den 90er Jahren gab es immer wieder Ansätze, eine tragfähige Idee für die Entwicklung des finnischen Ballungsraums zu formulieren, nicht zuletzt um zu vermeiden, dass die Städte und Gemeinden im Wettbewerb gegeneinander arbeiten. Zu greifbaren Ergebnissen führten diese bisher nicht. Doch derzeit baut die Regierung ein Verwaltungsreferat auf, das sich explizit um die Entwicklung des Großraums Helsinki kümmert. Und auf Initiative des ehemaligen Bürgermeisters von Helsinki, Jussi Pajunen, wurde im Dezember 2006 ein Wettbewerb ausgelobt. 14 Städte und Gemeinden des Ballungsraums haben ihn gemeinsam mit dem Umweltministerium organi-

siert. Die Politiker haben sich für einen international offenen Ideenwettbewerb entschieden – und für einen Regionalplanungsansatz auf konzeptioneller Ebene. Das geschieht äußerst selten. Heute lassen Regionen derartige Konzepte normalerweise von Universitäten oder eingeladenen Teams erarbeiten, die entweder mit dem Gebiet vertraut sind oder bereits einen großen Namen haben.

Die Aufgabe war weit gefasst. Neue Ideen für die Landnutzung im Allgemeinen waren gefragt, für neue Wohngebiete und Transportsysteme; die Frage nach Lebensqualität war zu beantworten, die nach einem inhaltlichen Profil der Region und die, wie das Leben in 50 Jahren denn überhaupt aussehen könnte.

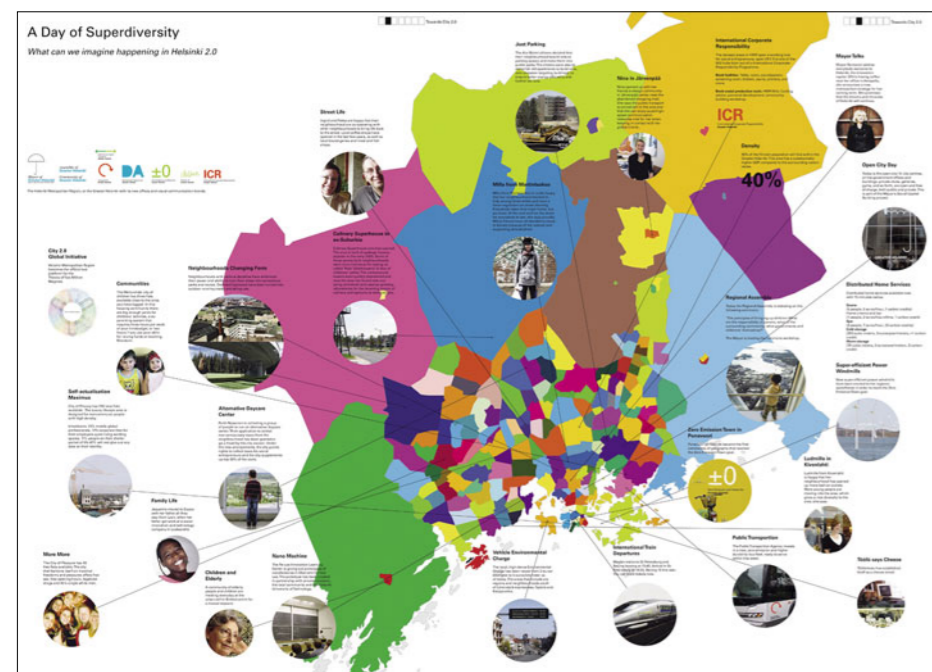
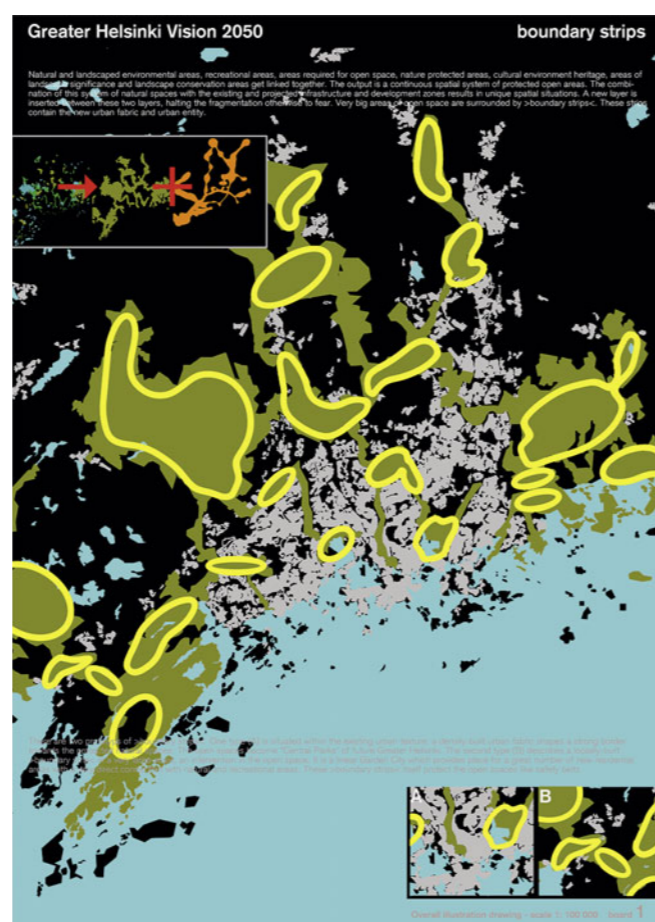
Dafür standen vier Monate Bearbeitungszeit und eine halbe Million Euro Preisgeld zur Verfügung – nicht wenig für einen Ideenwettbewerb. Die Jury unter Vorsitz von Stadtplanungsamtsleiter Pekka Korpinen hatte sich über ein halbes Jahr Zeit genommen, die 86 zugelassenen Arbeiten zu beurteilen, hatte Arbeitsgruppen gebildet und mehrere Gutachter hinzugezogen. Sie vergab einen ersten Preis, drei gleichrangige zweite Preise und fünf Ankäufe. Mit ihrer Entscheidung will sie den Gemeinden für das weitere Vorgehen ein Paket mit ganz unterschiedlichen Ansätzen in die Hand gegeben, damit diese erkennen, in welchen Feldern Lösungen gefunden werden müssen. Mit den Preisträgern entschied man sich auch bewusst für Arbeiten mit „irritierenden Elementen“, sagt das deutsche Jurymitglied Peter Ache. So zum Beispiel denkt der mit einem Ankauf ausgezeichnete Vorschlag „Line\_TM“ mit einer Hochgeschwindigkeitsstrecke entlang der gesamten Ostseeregion viel großräumiger als gefordert. Und in einer der zweitplatzierten Arbeiten „boundary strips“ sah die Jury einen so noch nicht gekannten Vor-

**Das Siegerprojekt „Emerald“ vom finnischen Ingenieurbüro WSP Finland schlägt die Verdichtung der vorhandenen Siedlungen sowie neue Wohngebiete und Servicezentren vor. Die Struktur ist durchzogen von grünen Buchten und basiert auf der Idee eines neuen Bahnsystems. Ebenso werden Bahntunnel nach Tallin und Stockholm angedacht. Das Wohnen am Wasser wird in mehreren Varianten durchdacht. Zwischen den vielen kleinen Inseln könnte ein Archipel in Form von schwimmenden Siedlungen entstehen.**



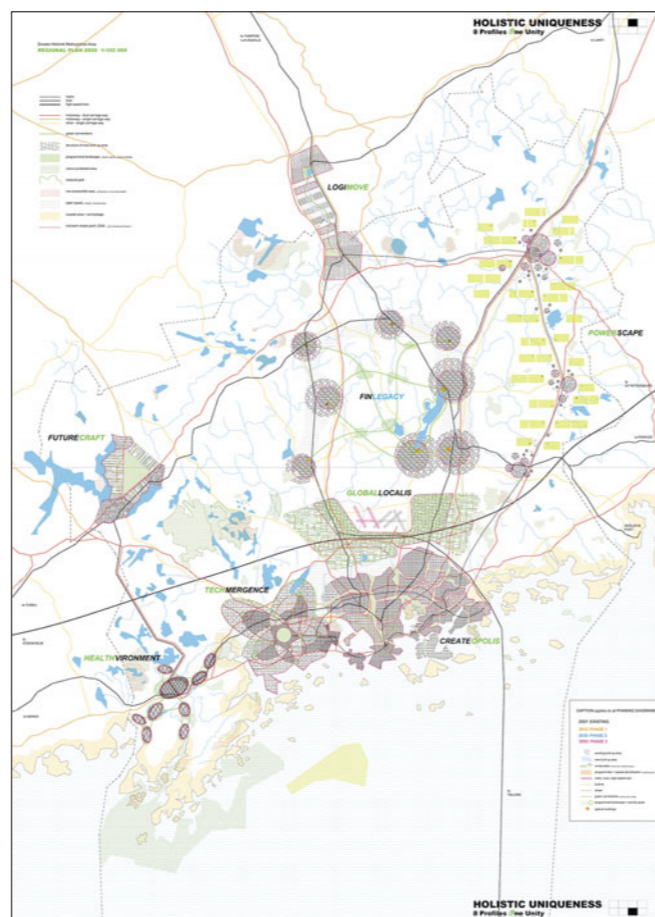
schlag: Der Verfasser Frank Görgé übersät das Gebiet mit ringförmigen Siedlungen, die er Riesenatolle nennt und für die er je nach vorgefundener Landschaftssituation unzählige Varianten von Bebauungstypologien als Gedankenmodelle entwickelt hat. Die ebenfalls zweitplatzierte Arbeit von cityförster hingegen setzt mit „Holistic uniqueness“ einen programmatischen Schwerpunkt, indem sie die Region in acht Bereiche gliedert, die sie mit inhaltliche Profilen und Designernamen wie etwa „Finlegacy“ oder „Logimove“ versieht. Während die meisten Preisstragerteams weniger etabliert als vielmehr experimentell erscheinen, sind die Gewinner ein wirtschaftliches Schwergewicht: Das finnische Ingenieurbüro WSP Finland mit 250 Filialen weltweit hat ein solides Projekt abgeliefert, das weniger das Interesse am Preisgeld als vielmehr an Folgeaufträgen erkennen lässt. In allen Aufgabenbereichen findet das 34-Mitarbeiter starke Team differenzierte Antworten und macht Vorschläge, wie etwa eine Klimabonuskarte für den öffentlichen Nahverkehr, einen „Shop-on-Tracks“ und mietbare Terrassen für Gemüseanbau. Mit dem Abschluss des Wettbewerbs beginnt nun die eigentliche Arbeit. Zunächst muss die Region Instrumente entwickeln, wie die Gemeinden miteinander planen wollen.

**Die von Frank Görgé (2. Preis) vorgeschlagenen „Atolle“ ziehen sich um die Grünbereiche. Mit einer Breite von bis zu einem Kilometer sollen sie wie kleine Satellitenstädte funktionieren, die Zersiedlung stoppen und die grüne Leere in der Mitte schützen.**  
Alle Abbildungen: www.greaterhelsinki.fi



**Der Beitrag „Towards City 2.0“ (2. Preis) möchte die Bewohner anregen, mit Innovationen aktiv zu werden. Der Plan zeigt, welche Aktivitäten sich die Verfasser NOW for Architecture and Urbanism; DEMOS, Helsinki, im Großraum Helsinki künftig vorstellen können.**

**Rechts: „Holistic Uniqueness“ nennen Cityförster (2. Preis) ihre Vision – acht städtische Gebiete (z.B. Techmergence, Createopolis, Healthvironment) mit einem charakteristischen inhaltlichen Profil, die durch ein öffentliches Verkehrsnetz miteinander verbunden sind.**



OFFENE WETTBEWERBE

Sagnay, Camarines Sur (Philippinen) <b>Millennium School Competition</b> Architektenwettbewerb Zulassungsbereich: weltweit Teilnehmer: Architekten	Anmeldung bis: 11.01.2008 Abgabe: 10.03.2008	United Architects of the Philippines, 53 Scout Rallos St., Diliman, Quezon City, 1103, Philippines, Tel. (0063) 412 63 64, 412 63 74	Preissumme: 20.000 USD	Anmeldegebühr: 100 USD ► www.millennium-school.org ► www.gov.ph/aboutphil/general.asp
--	---	--	---------------------------	---

BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

Berlin <b>Wiedererrichtung des Berliner Schlosses</b> <b>Bau des Humboldt-Forums im Schlossareal</b>	Bewerbung bis: 23.01.2008			► Seite 65
--	------------------------------	--	--	------------

Bonn <b>Stadt zum Rhein</b> Begrenzter zweiphasiger Wettbewerb Zulassungsbereich: EWR, WTO-Vertragsstaaten Teilnehmer: Landschaftsarchitekten; Architekten und Stadtplaner in Arbeitsgemeinschaft mit Landschaftsarchitekten	Bewerbung bis: 09.01.2008 Abgabe 1. Phase: 07.03.2008 Preisgericht 1. Phase: 01.04.2008	Bundesstadt Bonn	Preissumme: 90.000 Euro Bearbeitungshonorar: 10.000 Euro je Teilnehmer 2. Phase (6 Teilnehmer)	Entwicklung und Gestaltung des öffentlichen Raums zwischen Beethovenhalle, dem zukünftigen UN-Campus, Rhein und B9 Neubighubacher, Brüsseler Straße 63, 50672 Köln, Tel. (0221) 51 90 44, Fax 51 28 19 ► www.bonn.de >Suche: Regionale 2010 >Stadt zum Rhein >Wettbewerb
--	--	------------------	--	---

Davos (Schweiz) <b>Erweiterung Kongresshaus</b> Projektwettbewerb Zulassungsbereich: WTO-Vertragsstaaten, CH Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 11.01.2008 Abgabe: 22.05.2008 Abgabe Modelle: 10.06.2008 Jury: Mitte Juni 2008	Landschaft Davos Gemeinde, vertreten durch das Hochbauamt	Preissumme: 150.000 SFR	Unterlagen schriftlich beim Hochbauamt der Landschaft Davos Gemeinde, Berglistutz 1, CH-7270 Davos Platz anfordern ► www.sia.ch/cf/wettbewsuchen.cfm
--	---	---	----------------------------	---

Kassel <b>Universität Kassel – Campus Nord</b> Begrenzt offener zweistufiger Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten, Landschaftsarchitekten, Stadtplaner zwingend Arge von Architekten mit Landschaftsarchitekten	Bewerbung bis: 10.01.2008 (14 Uhr) Abgabe: vor 15. KW 2008 Preisgericht 1. Stufe: vor 19. KW 2008	Hessisches Baumanagement Vergabebereich Fulda	1. Stufe: 56.300 Euro; 2. Stufe: 88.000 Euro	Erweiterung des Campus der Universität Kassel auf dem Areal der ehemaligen Gottschalk-Fabrik ► www.scheuven-wachten.de
---	--	--	---	---

Kaufbeuren <b>Energieeffiziente Modernisierung von Punkthäusern</b> Begrenzt offener, zweiphasiger Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: nicht beschränkt Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 08.01.2008 (15 Uhr) Abgabe: 14.03.2008 (15 Uhr) Preisgericht Phase 1: 10.04.2008	Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren	Preissumme: 40.000 Euro	Planung einer energieeffizienten Modernisierung für ein Wohngebäude in der Neugablonzerstraße 96 kohler grohe architekten, Gerd Grohe Freier Architekt, Königstraße 2, 70597 Stuttgart, Tel. (0711) 76 96 39 30, Fax 76 96 39 31, gerd.grohe@kohlergrohe.de
--	--	--	----------------------------	--

Köln <b>Bühnen Köln am Offenbachplatz</b>				► Seite 67
--	--	--	--	------------

Köln <b>Archäologische Zone &amp; Jüdisches Museum Köln</b>	Bewerbung bis: 04.02.2008			► Seite 66
--	------------------------------	--	--	------------

Kornal-Münchingen <b>Buddenberg-Areal</b>	Bewerbung bis: 25.01.2008 (16 Uhr)			► Seite 66
--	---------------------------------------	--	--	------------

Lomza (Polen) <b>Institutsgebäude an der Informatik- und Wirtschaftshochschule</b> Architektenwettbewerb Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 10.01.2008 (16 Uhr)	Państwowa Wyższa Szkoła Informatyki i Przedsiębiorczości w Łomży	Preissumme: 20.000 Euro	Wettbewerbssprache: Polnisch Biuro Rektora PWSIP, Edward Bochenko, PL-18-400 Łomża, Tel. (0048) 86 215 59 50, Fax 86 215 66 00, biuro@pwsip.edu.pl
---	---------------------------------------	--	----------------------------	---

Würzburg <b>Neubau eines zentralen Hörsaal- und Seminar-gebäudes der Universität Würzburg am Hubland</b> Begrenzt offener einstufiger Realisierungswettbewerb, Zulassungsbereich: EWR Teilnehmer: Architekten	Bewerbung bis: 11.01.2008 (16 Uhr) Abgabe: 03.03.2008 (16 Uhr)	Staatliches Bauamt Würzburg	Preissumme: 39.000 Euro	Bauamt Würzburg, Weißenburgstraße 6, 97082 Würzburg, Tel. (0931) 392 00, Fax 392 27 55, Herr Dipl.-Ing. Maußner, Baudirektor, vergabe@stbauue.bayern.de ► www.stbauue.bayern.de/wir_ueber_uns/vof-verfahren_wettbewerb.php
--	---	-----------------------------	----------------------------	---

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.